RONDOM DE ST. ANTON

3/2019 Informationsblatt des Bezirks ai oberegg...

Oberegg stellt sich vor

Saara Iten

Vom 5. bis 7. April fand in Oberegg die Handwerker- und Gewerbeausstellung statt. Mehr als 50 Aussteller präsentierten ihr Gewerbe an den drei Ausstellungstagen.

Insgesamt 52 Firmen betrieben an der Ausstellung einen Stand. Für Oberegg und die umliegende Region sind Gewerbebetriebe von zentraler Bedeutung und wichtig für das Leben in der Gemeinschaft. An der Gewerbeausstellung vom 5. bis 7. April präsentierten sich die Aussteller, pflegten Kundenkontakte und bewiesen hohe Fachkompetenz. Nebst den Ständen und den handwerklichen Meisterwerken erwarteten die Besucher/innen ein heimeliges Aussteller-Restaurant und ein Barbetrieb an den Abenden. Zudem erfuhren die Ausstellungsbesucher/innen an der Sonderausstellung der Wasserversorgung Oberegg (WVO) Wissenswertes über die Entstehung des Trinkwassers, dessen Quellfassung und Aufbereitung.

Sonderausstellung Wasserversorgung Oberegg

Die drei Grundwasserschutzzonen Oberegg um die Quellfassungen befinden sich im St. Anton, Ledi und Bensol. Die Grundwasserschutzzonen sind in drei weitere Zonen unterteilt: In die Zone S1 wird nur dem Brunnenmeister der Zutritt gewährt. Für andere ist das Betreten der Zone verboten. In der Zone S2 sind weder Flüssigdünger, noch Erdbohrungen oder Bebauungen erlaubt. In der dritten Zone (S3) darf Flüssigdünger verwendet werden, jedoch sind auch in dieser Zone Bohrungen oder Bauten verboten. In insgesamt drei Reservoirs wird das Trinkwasser gespeichert. Die Speicherung des Trink- und Brandschutzwassers ist von grosser Bedeutung. Mit einem Schema zeigte die WVO den Konsument/innen auf, wie das Wasser aus der Quellwasserfassung oder dem Seewasserwerk bis zum Verbraucher gelangt. Bis 95 Prozent des Wassers kann der Bezirk Oberegg in einem besonders guten Jahr aus den eigenen Quellen gewinnen. Für 100 Liter aufbereitetes Wasser bezahlt man rund 25 Rappen. Im Vergleich: Für einen Liter M-Budget bezahlt man in der Migros rund 30 Rappen, für 100 Liter also ungefähr 100-mal mehr.

Infos Bezirk

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann

Unser erstes Jahr als «Einheitsbezirk»
Sie erinnern sich sicher, seit dem 01.01.2018 sind Bezirk und Schulgemeinde Oberegg zu einer Behörde zusammengeschlossen und funktionieren seither als «Einheitsbezirk». Und wenn man mit Details nichts zu tun hat, dann spürt man von dieser Veränderung gegen aussen wohl kaum etwas. Dies werten wir positiv, denn die beiden Betriebe haben zum einen auch vorher funktioniert und zum andern sollten sie durch den Zusammenschluss nicht behindert werden. Langjährige Strukturen aufzubrechen ist meist nicht auf dem Papier ein Problem, sondern hängt vom positiven Mitwirken aller Beteiligten und ihrer Flexibilität. Im Gegensatz zur ersten gemeinsamen Jahresrechnung, welche klar ab 01.01.18 geführt werden kann, werden in Gremien oder in Prozessen Veränderungen angestossen, mit welchen sich alle erst wieder anfreunden müssen. Dies können wir nicht per Datum erwarten, funktioniert aber ebenfalls sehr kooperativ. Die Zusammenarbeit unter den Verwaltungen wie auch unter den Mitarbeitenden konnte weiter verbessert werden. Das grosse Fachwissen zeigt sich deutlich als nutzbringend in den anverwandten Bereichen. Die Infrastruktur soll künftig ebenfalls noch besser gemeinsam genutzt werden. Sicher werden noch weitere Prozesse und Abläufe an die neuen Strukturen angepasst, was die alten Behördengrenzen weiter auflöst.
Die Jahresrechnung hat gegenüber dem Budget aber auch einige Erkenntnisse gebracht, welche wir für die Zukunft aufnehmen können. Mit der Darstellung der Gesamtfinanzen und auch den Gesamtsteuereinnahmen konnte die Transparenz für unsere Einwohnerinnen und Einwohner deutlich verbessert werden. Die Finanzplanung wird weiter koordiniert und auch langfristig angewendet. Mit den Gesamterneuerungswahlen im Mai 2019 wird auch die letzte Übergangsbestimmung aus dem Zusammenschlussvertrag erfüllt und ein Mitglied aus dem Bezirksrat als Schulpräsident gewählt.
Als Fazit nach nun gut einem Jahr dürfen wir aus meiner Sicht eine sehr positive Bilanz ziehen. Das Feedback von vielen Seiten zeigt eine sehr hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitenden und auch bei der Oberegger Bevölkerung - herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Parkieren beim «Wohnen im Dorf»
Der Parkstreifen vor dem «Wohnen im Dorf» an der Hauptstrasse soll der Entlastung der Kurzparksituation im Dorf für die Nahversorger dienen und dieser Nutzung zur Verfügung stehen. Oft wird aber auch direkt vor dem Gebäudeausgang parkiert, wodurch die Platzverhältnisse sehr stark eingeschränkt werden. Aus Rücksicht auf die Anwohner hat die Gebäudekommission beschlossen, diese Situation zu verbessern und wird Massnahmen dazu ergreifen.

Erneuerung Parkdeck Bären
Anfangs Juli wird der Belag auf dem Parkdeck beim Bären (Richtung Presta) erneuert. Dies erfolgt zusammen mit dem Deckbelagseinbau des Strassenabschnitts Kreuzung Säntis bis Feuerwehrdepot Feldli. Das Parkdeck wird dann sicher ein paar Tage gesperrt sein. Vorher und nachher werden noch verschiedene, kleinere Anpassungen ausgeführt, welche den Gebrauch aber kaum behindern. Danke für Ihr Verständnis.

Wir gratulieren...
…und danken Dir, Jürg Tobler, für 35 Jahre im Dienste des Bezirks Oberegg!

Am 1. Mai 1984 hat Jürg Tobler als Kassier im Bezirk Oberegg seine Tätigkeiten für Oberegg aufgenommen. 1990 wurde er dann zum Bezirksschreiber gewählt. Unsere gesellschaftlichen wie auch die technischen Entwicklungen über die Jahre verlangen dieser Aufgabe ein rechtes Mass an Flexibilität ab. Laufend wurden und werden neue Anforderungen an ihn und sein Team der Bezirksverwaltung gestellt, welche es zu meistern gilt. Wir sind froh, können wir von seiner grossen und vielschichtigen Erfahrung profitieren. Herzlichen Dank für Deine langjährige Treue und Dein Engagement für den Bezirk Oberegg.

Bezirksrat und Bezirksverwaltung Oberegg

Gedanken aus der Redaktion

Aus dem Leben gerissen!

Lieber Martin
... ein Spruch, der immer wieder verwendet wird, wenn jemand unerwartet stirbt. Dein Tod zeigt uns wieder einmal, wie unergründlich und vergänglich unsere Zeit auf dieser Welt ist. Das Foto von eurem Stand an der Gewerbeausstellung in Oberegg wenige Tage zuvor, bei der du viele Gespräche mit interessierten Besuchern geführt hast, lässt uns fassungslos dastehen vor der Wirklichkeit.
In deiner Amtszeit als Bezirkshauptmann wurde diese Zeitschrift ins Leben gerufen. Das RONDOM ist sehr beliebt bei der Bevölkerung und nicht mehr wegzudenken. Es gibt uns viele Informationen aus unserem Leben in der Gemeinschaft des Bezirkes Oberegg.
Lieber Martin, stellvertretend für den Bezirksrat Oberegg und die ganze Bevölkerung danken wir dir für deinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Bezirkes. Deiner Familie wünschen wir viel Kraft für die Bewältigung dieses schweren Schlages.

Die RONDOM-Redaktion

Pro Senectute
Mittagstisch für Senioren

Do. 23. Mai 2019 Rest. Säntis
Do. 27. Juni 2019 Rest. Sternen
Do. 25. Juli 2019 Altersheim Torfnest
Do. 29. Aug. 2019 Rest. Wilder Mann
Do. 26. Sept. 2019 Rest. Ochsen
Do. 31. Okt. 2019 Rest. Sonne Blatten
Do. 28. Nov. 2019 Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen von 08:00-12:00 Uhr bei Elsbeth Blatter
Tel. 071 891 29 71

Verhandlungen des Bezirksrates Oberegg

Jürg Tobler

Positiver Rechnungsabschluss in Oberegg…
Nach der Mandantenzusammenführung von Bezirk, Feuerwehrzweckverband, Assekuranz und Wasserversorgung 2017 liegt nun die erste Gesamtrechnung nach dem Zusammenschluss des Bezirks Oberegg mit der Schulgemeinde Oberegg per 01.01.2018 vor.

Die Erfolgsrechnung für das vergangene Jahr schliesst bei Gesamterträgen von rund 10,421 Millionen Franken und Gesamtaufwändungen von rund 9,535 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von CHF 885'671.37 ab. Dieser Einnahmenüberschuss wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen. Zusätzlich ist eine zweckgebundene Vorfinanzierung von CHF 600'000.00 zugunsten des durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten Projekts „Parkplatz Viehschauplatz" gebildet worden.
Für den erheblichen Mehrertrag gegenüber dem Budget sind primär deutlich höhere Steuereinnahmen des laufenden Jahres (rund 680'000 Franken) sowie der Nettoertrag (rund 360'000 Franken) aus dem Landverkauf einer Industrieparzelle massgebend.
Das Verwaltungsvermögen weist Ende 2018 einen Buchwert von rund 4,010 Millionen Franken auf.
Die gedruckten Jahresrechnungen werden Ende März 2019 in alle Haushaltungen versandt; weitere Exemplare können bei der Bezirksverwaltung bezogen oder angefordert werden. Zudem wird die gesamte Jahresrechnung auf der Homepage des Bezirks Oberegg aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet wird der Anhang 3 zum Geschäftsreglement des Bezirks Oberegg, die Finanzkompetenzen des laufenden Jahres. Diese basieren auf den definitiven Steuererträgen des Vorjahres und lassen sich deshalb erst nach Vorliegen dieser Zahlen berechnen.

Orientierungsversammlung
Die Orientierungsversammlung fand am Mittwoch, 10. April 2019, um 19.30 Uhr im Vereinssaal statt. Nebst Informationen zur Rechnung 2018 wurden die Geschäfte der Landsgemeinde durch einen Vertreter der Standeskommission vorgestellt. Ebenfalls wurde über weitere laufende und angedachte Projekte des Bezirks orientiert und Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlen seitens der politischen Gruppierungen vorgestellt bzw. zur Wahl empfohlen.

Genehmigung der Jahresrechnung
Das seit diesem Jahr in Kraft stehende Bezirksreglement hält fest, dass die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum untersteht.
Konkret bedeute dies, dass der Bezirksrat über die Jahresrechnung beschliesst und diesen Beschluss dann anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Dies erfolgt durch ein Inserat im Appenzeller Volksfreund als amtlichem Publikationsorgan.
Das fakultative Referendum kommt dann zustande, wenn innerhalb von 30 Tagen seit der Publikation des Bezirksratsbeschlusses insgesamt 100 Stimmberechtigte des Bezirks Oberegg rechtsgültig verlangen, dass über die Jahresrechnung an der Urne abgestimmt werde.

Vernehmlassungen
In den letzten Sitzungen hat sich der Bezirksrat unter anderem mit folgenden Vernehmlassungen und Stellungnahmen beschäftigt:
- Fusionsverordnung
- Revision der Gebührenverordnung und Gebührentarif
- Revision der Verordnung zum Hundegesetz
- Ausscheidung Gewässerräume im Bezirk Oberegg

Halbunterflurcontainer Vorderladeren
Der erste Halbunterflurcontainer für Gebührensäcke in Oberegg steht. Im Gebiet Vorderladeren-Oberdorf ist dieser seit Mitte März in Betrieb.
Zentrale Abfallsammelstellen sollen mittel- und längerfristig das System der heutigen Einsammlung von Hauskehricht praktisch vor jeder Haustüre ersetzen. Der Bezirk beabsichtigt, ein flächendeckendes Konzept für das gesamte Bezirksgebiet zu entwickeln.

Baubewilligungen
Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:
- Büchel August, Krüzmäderstrasse 19, 9443 Widnau: Photovoltaikanlage, Wiesstrasse 29b
- Fischer Roger und Yvonne, Ringstrasse 15, 9443 Widnau: Photovoltaikanlage, Wiesstrasse 29a
- Ulmann Herman und Verena, Kellenbergstrasse 34, 9413 Oberegg: Ersatzneubau, Umnutzung Stall in Wohnraum, Parkplätze und Tiefgarage, Umbau Schutzobjekt, Rutlenstrasse 1, 3, Ebenaustrasse.
- Fässler Odilo und Lutz Sonja, Breitistrasse 10, 8623 Wetzikon: Abbruch Geb. 170 und 171, Neubau Wohnhaus und Stall, Neubau Mistplatte (Projektänderung), Luft- / Wasser-Wärmepumpe, Photovoltaikanlage, indach, Hinterladeren 11
- Land- und Forstwirtschaftsdepartement, Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell: Aufwertungsprojekt Geburtshelferkröte, Fegg
- Hohl AG Oberegg, Rutlenstrasse 12, 9413 Oberegg: Anpassung Eingang, neue Fenstereinteilung, Liftüberfahrt (Projektänderung), Rutlenstrasse 22
- Locher Walburga, Schitterstrasse 2, 9413 Oberegg: Anbau unbeheizter Wintergarten, Dorfstrasse 5
- Kurt Locher sel., Rutlenstrasse 17, 9413 Oberegg: Luft- / Wasser-Wärmepumpe
- Langenegger Wilhelm und Stefanie, Vorderladeren 3, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach
- Sieber Rino, Burgweg 2, 9450 Lüchingen: Hangsicherung und Stützmauer
- Rixen Werner, Pradafant 33, 9490 Vaduz: Umgebungsgestaltung und Gerätehäuschen, Wiesstrasse 2a-2d
- Stokvis Efrajim, Kellenbergstrasse 27, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach, Kellenbergstrasse 23
- Gosson Peter und Elisabeth, Wiesstrasse 11, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach.

Beiträge
Appenzeller Kantonal-Schwingfest, Stein: CHF 500.00.

Wirtebewilligungen
Für verschiedene Anlässe konnten Wirtebewilligungen erteilt werden:
- Zimmerschützenverein Oberegg:
26.01.2019 29. Oberegger Gruppen-Cupschiessen
01.03.2019 Freundschaftsschiessen Wald-Speicher-Oberegg
- Feuerwehrverein Oberegg:
28.02.2019 Fasnachtsbar «SchmuDo»
- Jungwacht, Blauring, Altwacht Oberegg: 30.03.2019 Funkensamstag
- Handwerker- und Gewerbeverein Oberegg: 05. - 07.04.2019 Gewerbeausstellung 2019
- Verein Kleintiere Reute-Oberegg:
01. - 02.06.2019 Kleintierausstellung.

Mutationen der Einwohnerkontrolle
Anmeldungen: Breu Monika, Wies 1; Meier Getrud, Kloster St. Ottilia, Grimmenstein 2; Ciocola Christian, Dorfstrasse 9; Grisiger Marco und Michèle, mit Janick, Feldlistsrasse 19; Matt Mirella, Eschenmoosstrasse 69; Sonderegger Reto, Ebnistrasse 3; Dahlmann Dietmar und Maria, Hofstrasse 13; Kuratli Michaela, Kirchplatz 4; Mäder Justin, Kleestrasse 2; Ott Philippe und Erika, Feggstrasse 22; Hill-

mann Sven und Nadia, mit Carina, Dario und Eliano, Unterdorfstrasse 21; Verant Werner, Schwellmühlestrasse 4a; Bischofberger Jacqueline, St. Antonstrasse 13; Pizio Roman und Lei Irene, Vorderladeren 13b; Schoch Walter, Torfneststrasse 3.

Abmeldungen: Zanetti Gian Reto und Ladina, mit Men-Duri und Inglina, Kleestrasse 2; Okk Roland, Unterdorfstrasse 5; Marty Roland, Holzeren 8; Otto Georgi, Feldlipark 2; Eisenhut Fabian, Blatten 9; Bischofberger Urs, Laderengasse 7; Heeb Thorsten, Wiesstrasse 14; Sackmann Viktor, Dorfstrasse 16; Städler Dominic und Michaela, St. Antonstrasse 49.

Zivilstandsnachrichten

Geburten
Höglmeier Bruno Maria, geboren am 13. März 2019 in Oberegg, Sohn des Höglmeier Marcus und der Steinhilber Franziska, wohnhaft in Oberegg, Bürki 8
Bischof Lara, geboren am 05. April 2019 in Heiden, Tochter des Bischof Andy und der Bischof geb. Städler Ramona, wohnhaft in Oberegg, Feggstrasse 34

Todesfälle
Bürki Johann Emil, gestorben am 06. April 2019 in Oberegg AI, geboren am 15. August 1940, wohnhaft gewesen in Oberegg, St. Antonstrasse 9c
Bürki Martin Pius, gestorben am 09. April 2019 in Oberegg AI, geboren am 23. November 1964, wohnhaft gewesen in Oberegg, Ebenaustrasse 22

Trauungen
Sonderegger Daniel und Sonderegger geb. Durrer Luzia, getraut am 08. März 2019 in Oberegg, wohnhaft in Oberegg, Rüteggstrasse 34
Eisenhut Philipp und Eisenhut geb. Meier Selina, getraut am 05. April 2019 in Oberegg, wohnhaft in Oberegg, Feldlipark 1

Wir gratulieren...

Jürg Tobler

gleich 6 Jubilarinnen und Jubilaren zu hohen Geburtstagen:
Bereits am 14. April vollendete Frau **Judith Bruderer** an der Berneckerstrasse 7 in Büriswilen ihr 80. Lebensjahr. Am 25. April vollendete Herr **Josef Schmid,** wohnhaft an der Wiesstrasse 1, sein 94. Lebensjahr - herzliche Gratulation! Am selben Tag feierte Frau **Czeslawa Gorzenska** an der Wiesstrasse 37 ihren 85. Geburtstag und nur gerade zwei Tage später, am 27. April konnte Frau **Alice Stark** am Kirchplatz 6 ebenfalls ihr 85. Wiegenfest feiern.
Am Freitag, 13. Mai feiert im Altersheim Torfnest Frau **Anna Fürer-Dschulnig,** in seit jahrzehntelang bekannter Umgebung, ihren 96. Geburtstag.
Seinen 93. Geburtstag feiert bereits am 03. Mai Herr **Paul Bischofberger,** wohnhaft an derselben Adresse, früher Torfneststrasse 2.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Bezirksrat und Bezirksverwaltung Oberegg
Die RONDOM-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

www.oberegg.ch

www.schule.oberegg.ch

Landesschulkommission

Michaela Inauen

Infolge Demissionen hat die Landesschulkommission Eva Nolfi, Appenzell, und Eveline Frischknecht, Bern, in die Maturitätskommission des Gymnasiums St. Antonius Appenzell gewählt.
Nach dem Rücktritt von Marjolaine Wellauer und Roger Gmünder aus der Maturitätskommission hat die Landesschulkommission Eveline Frischknecht und Eva Nolfi als neue Mitglieder gewählt. Sie treten ihr Amt per sofort an. Damit ist die Maturitätskommission wieder vollständig und setzt sich wie folgt zusammen: Aurel Kunz (Präsident), Marco Knechtle (Aktuar), Nathalie Enzler, Jeannine Freund, Markus Moser, Harald Sprenger, Claudia Sutter, Eveline Frischknecht und Eva Nolfi.

Schatten über dem Bodensee

Erika Graf

Am Dienstag, 7. Mai um 14.15 Uhr wird im Kino Rosental ein spannender Spielfilm gezeigt, welcher in unserer Region gedreht wurde.

Die attraktivsten Schauplätze und Veranstaltungen kommen darin vor z. B. der Zeppelinflug, die Bregenzer Festspiele, das Hohentwielfest, die Bodensee-Schifffahrt und diverse Stadt-Impressionen. Gönnen Sie sich einen spannenden Kino-Nachmittag mit Kaffee- und Kuchen-Pause. Das Kinomol-Team freut sich auf ihren Besuch!

Dank unserer überschaubaren Grösse und kurzen Entscheidungswegen konnten wir schon viele Kunden davor bewahren, eine Aufgabe allzu kompliziert anzupacken.
Empfehlenswert. Appenzeller Kantonalbank

ENT-WICK-LUNG
LIFECOACHING
GESUNDHEITSCOACHING
SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG
Madelaine Remus
Dipl. systemische SCM-Coachin MoC
Dorfstrasse 1
9413 Oberegg
Tel: 077 496 47 73
www.ent-wick-lung.ch

acustix
SEIT MEHR ALS 10 JAHREN IHRE HÖRBERATUNG IN HEIDEN
JEDERZEIT GRATIS HÖRTEST IM WERT VON CHF 80.–
acustix Heiden
Poststrasse 24
9410 Heiden
071 888 83 83
heiden@acustix.ch

Umsetzung der ersten Unwetterschutzmassnahmen Feldli-Drisag

Hptm. Hannes Bruderer / Hersche Ingenieure AG, Peter Jud

Naturgefahrenereignisse lassen sich grundsätzlich nicht verhindern. Die umgesetzten ersten Massnahmen in den Jahren 2017 und 2018 reduzieren die negativen Auswirkungen der Überlastung der Meteorwasserleitungen auf Mensch, Bauten und Umwelt.

Eine übermässige Bodenversiegelung hat unmittelbare Auswirkungen auf den Wasserhaushalt: Zum einen kann Regenwasser weniger gut versickern und die Grundwasservorräte auffüllen, zum anderen steigt das Risiko, dass bei starken Regenfällen die Kanalisation oder die Vorfluter die oberflächlich abfliessenden Wassermassen nicht fassen und es somit zu örtlichen Überschwemmungen kommt. Die Zeitbilder der Jahre 1920, 1960, 2000 und 2018 [Quelle: https://map.geo.admin.ch] zeigen die Veränderungen der Oberflächenstruktur des Siedlungsraums Rutlen – Feldli.

1920

1960

Die neu erstellte Meteorwasserleitung Feldlistrasse – Drisag trennt die Leitungssysteme Rutlen und Schitter auf. Dem Kapazitätsengpass der bestehenden Meteorwasserleitung ist Rechnung getragen worden, weil der Spitzenabfluss des Gebiets Rutlen vor dem des Gebiets Schitter die Leitung unter der Drisag Polytechnik

2000

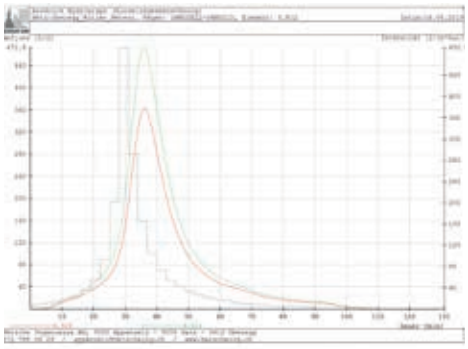
2018

AG durchfliesst. Die Leitungsdimensionierung berücksichtigt einen statischen 10-jährigen Niederschlag.
Die Hochbauten entlang der Wies- und Schitterstrasse verfügen über keine lokalen Retentionsanlagen. Der anfallende Niederschlag wird ohne Rückhaltesysteme über die Entwässerungsleitungen der Bezirksstrassen abgeleitet. Der Staukanal mit einem Durchmesser von 1200 mm

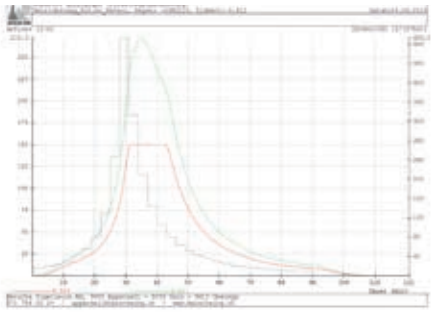
Gesteuerte Bohrung

und einer Länge von 43 m bricht die Abflussspitze im bestehenden Leitungssystem Feldli. Das anfallende Wasser wird zuerst aufgefangen, zwischengespeichert (48 m3) und dann gedrosselt (max. 150 l/s) an das Leitungsnetz abgegeben.

Staukanal



Regenkurve vor den baulichen Massnahmen



Regenkurve nach den baulichen Massnahmen

Als weitere bauliche Massnahmen der öffentlichen Hand werden laufend Optimierungen am Leitungssystem vorgenommen um allfällige Gefährdungen durch den Oberflächenabfluss zu vermindern. Ebenfalls sind die Hauseigentümer aufgefordert den individuellen Objektschutz aktiv umzusetzen und die Abflüsse und Leitungen zu unterhalten. So kann das Eindringen von Wasser in die Häuser verhindert werden.

Erster Unterflurcontainer im Gebiet Oberegg – Reute

Esther Rechsteiner

Vorderladern, Oberegg. Mittwoch. 07.15 Uhr. Ramin und Marc leeren mit dem Kran den Unterflurcontainer. Dies wickelt sich effizient und geruchlos ab. Dazu Marc: «Es ist wichtig, dass die KVR-Säcke gut verschlossen sind und nicht saften». Kann denn kontrolliert werden, ob ein gebührenpflichtiger Sack eingeworfen wurde? «In anderen Gebieten mussten wir schon Säcke ohne Gebühr herausfischen. Bei einer Meldung kann eine Busse bis zu CHF 3000.00 gesprochen werden.» Ehrlichkeit lohnt sich also!

Ramin und Marc Zürcher von der Hans Frischknecht AG, Heiden, in Aktion

Jesus lädt uns ein an seinen Tisch

Erika Ulmann

«Versammelt euch auch nach meinem Tod, um miteinander das Brot zu brechen und euch den Kelch zu reichen. In diesem Brot bin ich für euch da als Speise, die nährt und stärkt. In diesem Kelch bin ich für euch da, als Trank, der euch durchströmt und euer Herz erfreut.» Beim letzten Abendmahl lädt Jesus seine Jünger ein, sich immer wieder zum Mahl zu treffen und sich so an ihn zu erinnern. Zu diesem Mahl kommen wir jeden Sonntag in der Kommunionfeier zusammen.

Am Ostermontag durften 7 Knaben und 7 Mädchen der dritten Klasse zum ersten Mal das Sakrament der Heiligen Kommunion empfangen. Im Religionsunterricht und teils in der Freizeit haben wir uns auf diesen speziellen Tag vorbereitet.
Jesus ist oft mit Menschen zusammengesessen und hat mit ihnen gegessen und getrunken. Meistens waren es nicht nur seine Freunde, sondern vor allem auch Arme, Unterdrückte oder Ausgestossene, mit denen er sich traf und denen er vom Reich Gottes erzählte.

Um das im Religionsunterricht gehörte im Alltag umzusetzen, haben sich die Schüler gegenseitig zum Essen eingeladen. Dies führte dazu, dass sie auch Mitschüler/innen aus der Klasse besser kennenlernten, mit denen sie ausser im Schulzimmer bisher wenig Kontakt hatten. Die Einladungen waren für die Kinder eine wertvolle Erfahrung.

Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf die Erstkommunion ist die Tauferneuerung. An einem Sonntagsgottesdienst im Februar durften die Kinder das Taufversprechen, das ihre Eltern an ihrer Taufe gegeben hatten, nun selbst aussprechen. Auch beim Basteln der Kirchendekoration für den Erstkommunionsgottesdienst und beim Einüben der Lieder waren die Kinder mit Begeisterung dabei.
Die Kinder durften einen besonderen, festlichen Tag mit ihrer Familie und der Pfarrgemeinde erleben, der ihnen hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

ASS Energietechnik GmbH
Feldlistrasse 39 • 9413 Oberegg
info@ass-energietechnik.ch
www.ass-energietechnik.ch
Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen · Solar · PV-Anlagen

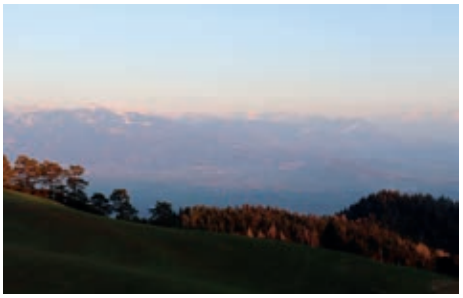
SB
SONDEREGGER+BREU AG
SCHREINEREI / ZIMMEREI
Fallbachstrasse 4 · 9413 Oberegg
071 891 52 19
www.sondereggerbreu.ch

Gut gebaut mit ....
PIZIO
Bauunternehmung GmbH
Oberegg / Wolfhalden
Hoch- und Tiefbau
Kundenmaurerarbeiten
Umbauten, Renovationen
Gartenbau, Vorplätze
Telefon 071 890 06 68
Telefax 071 890 06 67

Neuzuzüger in Oberegg willkommen geheissen

Saara Iten

Am 30. März fand in der Panoramaherberge „Alpenhof" auf dem St. Anton die Begrüssung von rund 40 Neuzuzügern in Oberegg statt. Verschiedene behördliche Vertreter und Vereinspräsidenten stellten sich und den Bezirk vor.



Auf 1100 Metern über Meer stellten sich Vertreter des Bezirks, der Behörden, der Schule und der beiden Kirchen den Neuzuzügern in Oberegg vor. Die Referentinnen und Referenten hatten ein kurzweiliges Programm zu Themen in und rund um Oberegg zusammengestellt. Bezirksrätin Sonja Spirig Pfeiffer eröffnete die Veranstaltung und führte durch die rund eineinhalbstündige Präsentation. Nach anfänglichen Worten auf Schweizerdeutsch wechselten die Referentinnen und Referenten auf die Schriftsprache, so dass auch alle Neuzuzüger den Erzählungen folgen konnten.

Informative Präsentationen seitens der Referentinnen und Referenten

Von Bezirkshauptmann Hannes Bruderer und Bezirksschreiber Jürg Tobler erfuhren die neuen Einwohner auf eine humorvolle Art und Weise die wichtigsten Fakten rund um den Bezirk Oberegg. Im Anschluss stellte Schulpräsident Robert Bischofberger das Schulwesen vor. Auch Annamarie Greiner-Wolten, Präsidentin der katholischen Kirchgemeinde Oberegg, und Matthias Haltiner, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde gaben Auskunft über die beiden Kirchgemeinden und ihre Anlässe. Zum Schluss präsentierten die Vereinspräsidenten Markus Ehrbar und Pius Federer die Arbeitnehmer-Vereinigung Oberegg (AVO) und den Gewerbeverein Oberegg.

Vier glückliche Gewinner

Mit einigen bekannten Fakten und vielen neuen Informationen im Gepäck der Neuzuzüger näherte sich die Veranstaltung nach gut eineinhalb Stunden ihrem Schluss. Im Vorhinein hatten die Neuzuzüger eine kleine Umfrage mit Fragen wie «Was zieht einen nach Oberegg?» oder «Was würde Oberegg noch attraktiver machen?» auszufüllen. Aus den ausgefüllten Formularen wurden schlussendlich vier Gewinnerinnen oder Gewinner gezogen, welche ein Begrüssungsgeschenk aus Oberegger Spezialitäten erhielten: Eine Flasche «Bschorle» und einen Biber der Feinbäckerei Bischofberger. Den gemütlichen Nachmittag liess man bei geselligem Beisammensein und einem Imbiss ausklingen.

Funkensamstag bei bester Witterung

Tim Haas

Kurz nach der zeitlichen Mitte der 7-wöchigen Fastenzeit (also zwischen Aschermittwoch und Ostern) feiert die Katholische Kirche den Laetare Sonntag. Laetare heisst „Freue dich!" und der uralte Funkenbrauch ist bis in die heutige Zeit Ausdruck dieser Freude.

Natürlich stand und steht auch immer die Vertreibung des Winters und der bösen Geister - symbolisch dargestellt durch die „Funkenbaabe" - im Hintergrund. Den ganzen Samstag, 30. März 2019, sammelten Kinder und Jugendliche von Blauring und Jungwacht im Dorf und in den umliegenden Weilern Schnittholz. Zahlreiche Familien mit Kleinkindern besammelten sich um 19:00 Uhr bei der „Frohburg" um sich in einem Fackelumzug bei bester Witterung dem Funkenhaufen zu nähern. Um 19:10 Uhr wurde dieser durch die Kinder entzündet; der Haufen brannte selten so schön, wie dieses Jahr! Schon um 19:34 Uhr explodierte die Funkenbaabe. Im Gegensatz zum Kanton St. Gallen lässt der Kanton Appenzell Innerrhoden ausdrücklich das Abbrennen von Schnittholz im Zusammenhang mit Brauchtumsfeuer zu. Das irrsinnige Problem der Rheintaler Gemeinden, Brennholz für den Funkenbrauch einzukaufen, kennen Blauring und Jungwacht Oberegg nicht. Die Festwirtschaft - betrieben unter Mithilfe der Altwacht Oberegg - bot zusammen mit den lodernden Flammen ein gelungenes, friedliches Volksfest für alle Altersstufen.

Kleintiere Reute-Oberegg: Kleintierschau

Karin Seitz

Am Samstag, 30. März 2019 trafen sich einige Mitglieder der Kleintiere Reute-Oberegg in Widnau zum Bowling. In zwei Gruppen bewies man sich untereinander sein Können. Nach dem spannenden Wettkampf genossen die Anwesenden den geselligen Abend und liessen bei interessanten Gesprächen das Treffen ausklingen.

Nicht vergessen: Am Wochenende vom 1. und 2. Juni 2019 lädt der Verein Kleintiere Reute-Oberegg zur traditionellen Kleintierschau ins Bärenareal nach Oberegg ein. Zusammen mit dem Imkerverein Oberegg, der Fellnähgruppe AI/AR und der Sonderschau Filzen mit Wolle werden die interessierten Besucher über die vielfältigen Hobbys informiert. Dem Alltagsstress entfliehen, die Natur erleben und dabei etwas Neues lernen. Es können allerlei gefederte und fellige Tiere mit ihren Jungtieren bestaunt werden. Für das leibliche Wohl sorgt die grosse Festwirtschaft mit diversen Menüs und Getränken. Unterhalten werden die Gäste am Sonntag ab 10.00 Uhr beim Frühschoppen mit dem «Echo vom Spielberg» (Peterer). Eintritt ist frei.
Die Züchter und Aussteller freuen sich auf viele interessierte Besucher aus nah und fern.

«Oberegg fahr mit» – ofami.ch

Markus Ehrbar

«Oberegg fahr mit» ist aus einer Idee an der Zukunftskonferenz Oberegg 2018 entstanden.

Eine Webapplikation unterstützt die Bildung von Fahrgemeinschaften.
Mit ofami.ch können unnötige Autofahrten vermieden werden. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird verbessert. Das Beste daran ist jedoch, dass Fahrer und Mitfahrer während der Fahrt Gelegenheit haben, den Kontakt zu pflegen. (Dies ist übrigens auch möglich, wenn ein bekanntes Gesicht an der Postautohaltestelle steht und wartet.) Dazu braucht es nicht einmal ofami.ch.

Wie funktioniert die Webapplikation?
Bei www.ofami.ch werden Fahrten von Oberegger/innen gratis angeboten. Eine Verbesserung der Webapplikation erlaubt die Erfassung von mehreren Fahrten. Ab sofort können die folgenden Ortschaften von und nach Oberegg ausgewählt werden:
Heiden, Berneck, Trogen, Herisau, St. Gallen, Rorschach, Au, Widnau, Büriswilen und St. Anton. Das Ziel kann nach Absprache mit dem Fahrer auch weiter entfernt sein. Die Telefonnummer des Fahrers ist sichtbar, nachdem sich der Mitfahrer angemeldet hat.
Unser ofami-Team registriert alle Teilnehmenden persönlich. Nach einer einmaligen Anmeldung per E-Mail und der Registrierung durch das ofami-Team erhalten die Fahrer/innen einen Aufkleber für das Auto und eine Mitfahrkarte zur Erkennung.
Die Mitfahrer/innen erhalten eine Mitfahrkarte. Weiter wird ein Initial-Passwort vergeben, welches danach durch den Benutzer geändert wird. Die Plattform und die Fahrten sind gratis und setzen auf die Eigenverantwortung der Beteiligten.
Bei Fragen oder für eine Anmeldung können sich Interessierte gerne per E-Mail an info@ofami.ch wenden.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, bei ofami mitzumachen.

Interview mit Livia Jäger, einer aktiven Benutzerin von www.ofami.ch:
Markus Ehrbar: Wie hast du von ofami erfahren?
Livia Jäger: Mein Vater hat bei dem Projekt seit der Zukunftskonferenz mitgemacht und bei der Realisierung geholfen. Dabei habe ich viel mitbekommen und durfte das Programm schon im Voraus ausprobieren.
Markus Ehrbar: Findest du die Benutzung der Web-Applikation einfach?
Livia Jäger: Ja, ich finde sie einfach zu bedienen. Die Bedienung ist gut strukturiert. Man kann nicht viel falsch machen.
Markus Ehrbar: Wie oft kannst du das Angebot nutzen?
Livia Jäger: Diesen Winter durfte ich oft mitfahren. Die Postautozeiten stimmten nicht mit meinen Arbeitszeite überein.
Ich wäre zu früh gewesen und hätte jedes Mal eine Stunde gewartet. Die Fahrer hatten Freude, wenn ich sie fragte, ob sie mich mitnehmen. Sie haben mich bis vor die Haustür oder zum Geschäft gebracht.
Markus Ehrbar: Findest du ofami eine sinnvolle Ergänzung zum öffentlichen Verkehr?
Livia Jäger: Ja, es ist eine gute Ergänzung zum Angebot des öffentlichen Verkehrs. Damit habe ich nicht nur zu den Fahrzeiten der Postautos eine Mitfahrgelegenheit.
Markus Ehrbar: Kannst du ofami weiterempfehlen?
Livia Jäger: Auf jeden Fall! In der Applikation ist für angemeldete Benutzer sichtbar, wer um welche Zeit wohin fährt. Man bekommt auch ausserhalb der ÖV-Zeiten eine Mitfahrgelegenheit. Damit kommt man ohne langes Warten an den gewünschten Ort. Ebenso lernt man neue Leute kennen und kommt mit ihnen ins Gespräch. Da die Bedienung einfach ist, kann jeder mitmachen.

Reto Federer
Schreinerhandwerk + Holzbau
Reto Federer GmbH
Schreinerhandwerk + Holzbau
Rutlenstrasse 24
9413 Oberegg
Telefon 071 891 75 00
www.schreinerei-federer.ch
Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen
A leading brand of AFG
Küchen | Fenster + Türen | Umbauten | Gebäudehüllen
Möbel | Innenausbau | Böden | Planung + Realisierung
Holzbau

Kehrichtverwertung und Abwasser – wie, wo, was?

Saara Iten

Täglich verbrauchen wir nur im Haushalt rund 160 Liter Wasser – sei es für die Toilettenspülung, das Duschen oder Kochen. Jeden Mittwoch stellen wir zudem die Kehrichtsäcke an die Strasse, wo sie im Verlauf des Tages eingesammelt werden. Was passierte jedoch im vergangenen Jahr alles im Abwasserwerk Rosenbergsau? Und wie viel Abfall und Recycling wird jedes Jahr in Oberegg gesammelt? Auf diese und weitere Fragen finden Sie in dieser RONDOM-Ausgabe Antworten ...

Informationen aus dem Geschäftsbericht 2018 des KVR (Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal)

Sammlung von Abfällen und Recycling
Die Abfallmenge pro Kopf sinkt seit einigen Jahren. Im Jahr 2012 betrug die Abfallmenge pro Kopf noch 177,8 Kilogramm. 2018 betrug sie nur noch 165,6 Kilogramm. Industrieabfälle hingegen zeigen eine leicht steigende Tendenz. Dies spricht jedoch für eine gute Konjunkturlage beim Gewerbe und der Industrie.
Auch die Papiersammelmengen sind stark rückläufig. Im Vergleich zum Jahr 2012 haben sich die Mengen um etwa 30 Prozent reduziert. Diese Zahlen gehen zu Lasten der Vereine, die sich in den Gemeinden um die Papiersammlungen kümmern. Sie erhalten durch die geringeren Sammelmengen weniger Geld in die Vereinskasse.
Auch immer weniger werden Aluminium- und Blechdosen, sowie Alteisen gesammelt.

Sammlungen in Oberegg in Zahlen

Glas:	44.96 Tonnen
Papier:	93.36 Tonnen
Grüntouren:	99.97 Tonnen
Alu/Bleche:	1.88 Tonnen
Altöl:	0.00 Tonnen
Altmetall:	9.30 Tonnen
(Oberegg + Reute)	
Hauskehricht:	402.50 Tonnen
(Oberegg + Reute)	
Industrieabfall:	0.00 Tonnen

Unterflursysteme
Mit den sogenannten Unterflursystemen soll der Bevölkerung ein zeitgemässes Angebot einer modernen Abfallbewirtschaftung geboten werden. Dadurch können auch weiterhin die hohen Ansprüche an ein ästhetisches, sauberes, emissionsarmes, erholsames und harmonisches Arbeits- und Lebensumfeld gewährleistet werden. Das Ziel des KVR ist es, das Verbandsgebiet innerhalb von 10 Jahren mit Unterflursystemen auszurüsten, sodass vorwiegend auf die periodischen Sammlungen verzichtet werden kann.
Im Gebiet Oberegg-Reute (Vorderladern) ist bereits ein Unterflurcontainer zu finden. Wie eine solche Leerung abläuft und worauf dabei zu achten ist, sehen Sie im Artikel «Erster Unterflurcontainer im Gebiet Oberegg-Reute» und auf den Bildern im von Esther Rechsteiner.

Jahresrechnung KVR 2018
Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 6'370'681.72 und Ausgaben von CHF 5'843'972.30 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 526'709.42 ab. Vorgesehen war ein Vorschlag von CHF 58'600.00. Die Besserstellung beläuft sich somit auf CHF 468'109.42.

Informationen aus dem Geschäftsbericht des Abwasserwerks Rosenbergsau

Bauprojekte am Abwasserwerk im vergangenen Jahr
Nach den Sommerferien konnte im vergangenen Jahr mit den Baumeisterarbeiten für einen Neubau einer eigenen Faulschlammentwässerung begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für Mai 2019 geplant.
Weiter entschloss man sich dazu, einen Umlaufrechen mit vier Harken für das Maschinenhaus 2 anzuschaffen. Im November und Dezember 2018 wurden die Rechen in zwei Etappen ersetzt. Dafür musste die bestehende Glasbauwand abgebrochen werden. Durch ein Rolltor wurde die Montageöffnung wieder geschlossen. Schon kurz nach der Inbetriebnahme überzeugten die ersten Betriebserfahrungen bezüglich Reinigungsleistung, ohne die nachfolgende Rechengutwaschpresse zu überfordern.
Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde durch den Verwaltungsrat ein Vorprojekt für die Sanierung des Frischschlammbunkers genehmigt. Um die Betriebsflexibilität zu erhöhen, soll dieser Bunker neu in zwei komplett voneinander getrennte Anlagenteile aufgeteilt werden.

Zahlen und Fakten Abwasserreinigungsanlagen-Betrieb
Im vergangenen Jahr konnten die Werte der Abwasserqualität bis auf den für Nitrit gültigen Richtwert (unter Berücksichtigung der zulässigen Abweichungen) eingehalten werden.
In Industrie- und Gewerbe-Betrieben konnte im vergangenen Jahr eine Zunahme der Abwassermenge von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr gemessen werden.
Die Jahresmenge an Klärschlamm belief sich auf nur 949 Tonnen Trockensubstanz (TS) und liegt damit tiefer als der langjährige Mittelwert, weil infolge Leerung der Faulräume für dessen Sanierung im Vorjahr deutlich mehr TS abgeführt wurde. Der Klärschlamm wurde in der Kläranlage Altenrhein entwässert, getrocknet und im Zementwerk Untervaz als Brennstoff eingesetzt.
Wöchentlich nimmt die ARA Rosenbergsau zwei Abwasserproben, um die Richtwerte zu überprüfen. Im vergangenen Jahr wurden 108 Abwasseruntersuchungen ausgeführt.

Investitions- und Finanzplan 2019 bis 2024
Der Investitionsplan bildet die Grundlage für den Finanzplan. Er enthält zukünftige Investitionen mit Angabe von grob geschätzten Kostenvolumen.
Investitionen werden für die Behandlung von Mikroverunreinigungen, für die Sanierung des Frischschlammbunkers, der Vorklärbecken, der Sandfänge und des Regenbeckens getätigt.

Jahresrechnung 2018
Die laufende Rechnung 2018 schloss mit einem Gesamtaufwand von CHF 5,741 Mio. ab. Auf den vorgesehenen Bezug aus der Betriebsreserve in der Höhe von CHF 694'000 konnte verzichtet werden. Der Aufwandüberschuss von CHF 62'000 wurde der Betriebsreserve entnommen, welche sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 2,865 Mio. belief.

Rechenanlage

Sanierung Faulraum

Umfrage Gewerbeausstellung: Aussteller

Pius und Manuela Federer, Federer Elektrotechnik AG und Präsident Gewerbeverein Oberegg

Wir sind bereits zum 5. Mal an der Gewerbeausstellung in Oberegg dabei. An der Gewerbeausstellung können wir der Kundschaft verschiedene Neuigkeiten präsentieren und gleichzeitig den Kundenkontakt und Beziehungen pflegen. An unserem Stand erfahren die Besucher beispielsweise mehr über die Photovoltaik, die Eigenverbrauchsoptimierung oder verschiedene Haushaltsgeräte.

Anna Zürcher-Fürer, Selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin

Für mich ist die Gewerbeausstellung die optimale Plattform, das vorzustellen, was man mit Herzblut macht. Die Chance hat man zudem nur alle fünf Jahre. Für mich als JEMAKO Vertriebspartnerin ist es das erste Mal, dass ich an der Gewerbeausstellung bin. An meinem Stand präsentiere ich verschiedene Reinigungsfasern und -produkte. Ich möchte zeigen, wie einzigartig die Produkte sind und wie schnell und einfach ein sauberer Haushalt gezaubert werden kann.

Pascal Breu, Breu Holzbau AG

Die Gewerbeausstellung bietet die Möglichkeit, Kundenkontakt zu pflegen und sein Unternehmen so zu präsentieren, dass es in Erinnerung bleibt. Ich bin bereits zum 8. Mal als Aussteller an der Gewerbeausstellung in Oberegg dabei. Den Interessenten zeige ich an meinem Stand verschiedene Möglichkeiten und Varianten mit Holz.

Sonja Spirig Pfeiffer und Thomas Pfeiffer, Physiomotion

Im Jahr 2004 waren wir zum ersten Mal an der Gewerbeausstellung, wir sind 2019 also bereits zum 3. Mal dabei. Die Gewerbeausstellung ist ideal, damit man unsere Mitarbeiter besser kennen lernen kann, da wir im vergangenen Jahr einen Personalzuwachs verzeichnen durften. Wir zeigen an unserem Stand, wie man mit einer Faszienrolle oder einer entsprechenden Behandlung die Faszien und das Bindegewebe stärken kann.

Reto Bischofberger und Norbert Geiger, A+ Elektro AG

Die Ausstellung in Oberegg war ein grosser Aufwand, der Erfolg davon ist nicht direkt messbar. Eine solche Ausstellung ist aber der ideale Treffpunkt, um sich mit Kunden zu unterhalten. Dafür bleibt im Arbeitsalltag oftmals zu wenig Zeit. Wir sind zum ersten Mal an der Gewerbeausstellung in Oberegg. An unserem Stand erzählen wir von unserer Geschichte und man erhält Informationen zu unserem Unternehmen. Zudem präsentieren wir verschiedene Haushaltsgeräte. Eine solche Ausstellung bedeutet auch immer «sehen und gesehen werden»!

Björn Schmid, Schmid Haustechnik

Für uns bedeutet die Gewerbeausstellung den Kontakt zu Kunden zu pflegen und die Existenz zu zeigen. Meine Eltern waren auch schon dabei, ich selber bin bereits zum 4. Mal als Aussteller dabei. Am Stand zeigen wir die verschiedenen Sparten der Gebäudetechnik und präsentieren neue Technologien, besonders im Energiebereich. Die Ausstellung zeigt das Leben und das Miteinander im Gewerbeverein.

OBEREGG

die Mobiliar

Bericht der Schulleitung April 2019

Matthias Müller

Personelles
Auf das neue Schuljahr verlassen drei Lehrpersonen die Schule Oberegg - wir werden sie vermissen.

Céline Kühn sieht Mutterfreuden entgegen und wird die Klassenverantwortung in der 5./6. Klasse nach diesem Schuljahr wieder abgeben. Sie hat einen grossen Effort geleistet in diesem Jahr, wofür wir ihr ganz herzlich danken.
Martin Trachsler ist seit 2014 in Oberegg angestellt. Er hat in diesen fünf Jahren die Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen absolviert und hat einen massgeblichen Anteil an der Neukonzeption der integrierten Förderung an unserer Schule. Sein beruflicher Weg geht weiter, er kann seinem Wunsch nach einer Arbeit in einer Time-Out-Schule nachkommen und hat eine entsprechende Stelle gefunden. Wir wünschen ihm mit dieser neuen Herausforderung viel Freude und Erfüllung.
Tamara Kouwenhoven arbeitet seit sieben Jahren in Oberegg in der 5./6. Klasse, zuerst als Klassenlehrerin und seit diesem Februar nach der Geburt ihrer Tochter als Teilzeitlehrperson. Tamara war in dieser Zeit ein geschätztes Teammitglied und hat sich als solches stets für das Wohl unserer Kinder eingesetzt. In diesem Schuljahr hat sie überall ausgeholfen, wo sie konnte, was uns die Arbeit sehr erleichtert hat. Auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg wünschen wir ihr nur das Beste.
Im Namen des Schulteams Oberegg bedanke ich mich herzlich bei den dreien für die gute Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement zu Gunsten der Kinder aus Oberegg. Zu gegebener Zeit werden sie gebührend verabschiedet. In der Zwischenzeit geniessen wir sie noch in vollen Zügen.

Die einen verlassen die Schule Oberegg, andere kommen dazu...

Neu zum Team dazustossen wird Alina Stocker aus Goldach. Nach der KV-Ausbildung in der Industrie mit BMS und in der Folge dem Abschluss der Matura beendet sie diesen Sommer die Primarlehrerinnenausbildung an der PH Rorschach. Wir wünschen ihr bereits jetzt einen guten Start in Oberegg und freuen uns auf die Zusammenarbeit ab dem Sommer 2019.

Als neue Heilpädagogin konnten wir Christa Künzler aus Walzenhausen gewinnen. Sie ist ursprünglich im Vorderland aufgewachsen und kommt nun nach rund 20 Jahren in den Kantonen Aargau und Baselland wieder zurück zu ihren Wurzeln. Sie hat neben dem Kindergarten- und dem Primarlehrerinnendiplom auch die Ausbildung zur Heilpädagogin vor einigen Jahren absolviert. Nach Jahren in der stationären Arbeit an Klinikschulen und in Schulheimen steigt Christa Künzler in Oberegg wieder in die Regelschule ein. Heilpädagog/innen zu finden ist eine grosse Herausforderung, weswegen wir uns doppelt auf ihren Start freuen.

Zum jetzigen Zeitpunkt (anfangs April) läuft die Personalfindung noch, sobald diese abgeschlossen ist, wird die Schulleitung entsprechend auch die Öffentlichkeit informieren.

Ein Grund zu feiern!

Katja Broger

Der Endspurt ist geschafft. Das BOb-Team lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einem gemütlichen Apéro in der Bibliothek ein.
Gerne möchten wir mit euch anstossen und der Bevölkerung von Oberegg das neue digitale System näherbringen.
Wir freuen uns, euch am Dienstag, 7. Mai 2019, ab 16.00 Uhr beim Apéro in der Bibliothek im roten Schulhaus zu treffen.
Nebst der normalen Bücherausleihe kann an diesem Dienstagabend auch ein Einblick in die Online-Ausleihe gewonnen werden. Gerne zeigen wir euch die Möglichkeiten, welche die neue Online-Bibliothek ab jetzt bietet.
Die Umstrukturierungen in der Bibliothek Oberegg sind somit vorerst abgeschlossen. Die Ausleihe erfolgt (meist) unkompliziert und schnell über den Computer.
Seit dem 23. April ist die Bibliothek wieder mit vielen neuen Büchern bestückt. Neugierig? Dann freuen wir uns über viele Besucherinnen und Besucher und über das Interesse an der neuen-alten Dorfbibliothek.
Das BOb-Team

BOb
Bibliothek Oberegg

MALEREI SONDEREGGER
MALEN -TAPEZIEREN -VERPUTZEN
Beat Sonderegger
Unterdorfstrasse 1
9413 Oberegg
Tel. 071 891 10 56
Fax 071 891 10 57
Mobile 079 615 92 88

Gerüstbau Oberegg Huber GmbH
Marco Huber
Vorderladeren 2
9413 Oberegg AI
Fon/Fax +41 71 891 70 40
Handy +41 79 417 45 26
Mail info@marco-huber.ch
www. marco-huber.ch

A+ Elektro AG
kompetent.
einfach.
anders.
A+ Elektro AG
Obereggerstrasse 48 | 9410 Heiden | Telefon 071 891 70 00
9427 Wolfhalden | 9413 Oberegg
www.apluselektro.ch | info@apluselektro.ch

Tage der offenen Schultüren

Matthias Müller, Schulleiter

Die Schule Oberegg lud am Freitag 15. und Samstag 16. April die Bevölkerung zum Besuch im Unterricht ein. Das grosse Interesse zeigte einmal mehr, dass die Schule ein grosses Ansehen und viel Wohlwollen in der Bevölkerung geniesst.

An den beiden Tagen der offenen Türen konnten alle Interessierten die Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis Sekundarschule bei deren Arbeit begleiten. Die bereits zum fünften Mal in dieser Form durchgeführten Tage der offenen Türen lockten insbesondere am Samstag wieder sehr viele Besucher an.
Die rege Besucherschar konnte sich ein Bild über den Unterricht auf allen Stufen machen. Während im Kindergarten an der phonologischen Bewusstheit gearbeitet und experimentiert wurde, zeigten die 1./2. Klässler, wie gut sie bereits lesen können und wie die Leseförderung funktioniert. Der 2. Zyklus, die dritte bis sechste Klasse, demonstrierte einen phänomenalen Projektunterricht, der jeweils am Freitagnachmittag über alle vier Klassen gemischt stattfindet. Dort lernen die Kinder am Phänomen und setzen sich dabei beispielsweise altersgerecht mit physikalischen Experimenten auseinander. Das Funktionieren des Oberstufenmodells interessierte die Besucher der Sekundarklassen am meisten und sie konnten beobachten, wie viele Schülerinnen und Schüler sich selbstbewusst und selbstverständlich darin bewegen.
Die konstruktive, zielgerichtete Arbeit der Jugendlichen wurde mit viel Lob bedacht.
Sehr viele Besucher schätzen diese Tage der offenen Türen gerade deshalb, weil sie auch samstags geöffnet sind und dadurch auch die Arbeitstätigen die Möglichkeit bekommen, in die Schule hineinzuschauen. Die Besucher waren voll des Lobes für die Arbeit der Oberegger Lehrerinnen und Lehrer. Die Schule Oberegg schätzt es sehr, dass uns der Erziehungsdirektor die Aufwartung machte und den Anlass mit seiner Anwesenheit beehrte.
Obwohl Schulbesuche auch unter dem Jahr willkommen sind, haben sich diese Tage der offenen Türen im Jahresprogramm der Schule Oberegg fest etabliert und finden im Zweijahres-Turnus jeweils Mitte März in den ungeraden Jahren statt.

sCOOL-Cup

Nadja Eisenhut

Am Donnerstag, 28. März hat die 3. Klasse am sCOOL-Cup in Appenzell teilgenommen. Der sCOOL-Cup ist ein Schulsporttag im Orientierungslauf.
Mit dem Schulbus fuhren wir am Morgen nach Appenzell, wo wir nochmals eine kurze Einführung erhielten. Trotz Vorbereitung und guter Erklärung, war der OL eine sehr grosse Herausforderung, da für uns Oberegger das Gelände um Appenzell ganz unbekannt war. Umso stolzer kann jeder 3. Klässler sein, dass er teilgenommen und sich dieser Herausforderung gestellt hat. Auch wenn das Highlight das anschliessende Mittagessen und die Rückreise waren, war es doch ein toller Tag – und manch einer ist bestimmt erleichtert, es geschafft zu haben…

elektro fürer
wolfhalden • oberegg

40-jähriges Jubiläum neuer Auftritt

Unser 40-jähriges Jubiläum nehmen wir zum Anlass um in die Zukunft zu blicken. So soll unser neuer Auftritt signalisieren, wir sind nicht «einfach ein Stromer», nein wir sind «ihr Partner für ihre Technik».
Wir sind und bleiben ihr vertrauenswürdiges Familienunternehmen «elektro fürer ag», einzig unser Outfit wurde modernisiert, damit wir unsere Fähigkeiten optimaler präsentieren können.

fürer
ihr partner für ihre technik

071 898 50 40 I www.elektrofuerer.ch

Ruhestand nach fünfzig Jahren Firmentreue

Claudia Blatter

Franz Bischofberger wurde gefeiert bei der Schmid Maschinenbau AG
Fünfzig Jahre beim selben Arbeitgeber. Dieses Jubiläum hat Seltenheitswert. Franz Bischofberger aus Oberegg nahm es zum Anlass, den vorzeitigen Ruhestand anzutreten. Das Pensionsalter erreicht er erst Mitte Juni.

Als der Jubilar am 12. April 1969 bei Robert Schmid, dem Gründer der heutigen Schmid Maschinenbau AG, in die Mechanikerlehre eintrat, hatte er das 15. Altersjahr noch nicht vollendet. In seinem Lehrvertrag musste deshalb bezüglich Alter etwas «Kosmetik» zur Anwendung kommen. Die Sache ist verjährt.

Technisch begabt
Der junge Franz zeigte Einsatz und Talent. Nach der Lehre bildete er sich innerbetrieblich weiter und eignete sich Produktionsverfahren mittels Computertechnik an, CNC und die Herausforderungen und Möglichkeiten des Internets beflügelten seine Neugier. Gleichwohl hielt er an Altbewährtem fest, die Grundlagen seines Berufs begleiteten ihn zuverlässig bis zum letzten Arbeitstag. Wenn ein Lehrling seine Ratschläge etwa im Umgang mit der Drehbank nicht beherzigte und ein Werkstück verdarb, brummte ihm die Seele.
Als Allrounder baute er schon früh ganze Maschinen im Alleingang. Er war einsetzbar als Lehrlingsbetreuer, in der Avor und im Bereich Montage. Schon Hans Schmid, der Vater des jetzigen Firmenleiters, setzte grosses Vertrauen in Franz und beförderte ihn zum Vorarbeiter. Das hatte gute Gründe, denn Franz beherrschte nicht nur sämtliche Abläufe der Metallbearbeitung im Schlaf, er war auch in der Lage, den firmeneigenen Maschinenpark zu warten. Wenn etwas klemmte, rief man Franz, bevor ein Techniker der jeweiligen Lieferfirma angefordert wurde.

Ein «Selfmade-Ingenieur»
Jörg Schmid, der aktuelle Firmenleiter, bezeichnet Franz Bischofberger als «Selfmade-Ingenieur». Wenn neue Aufträge zur Offertstellung anstanden, habe er mit sicherem Auge und dem notwendigen Bauchgefühl mitgeredet zur Frage: «Können wir das überhaupt – in technischer Hinsicht und innerhalb der gesetzten Frist?» Oft habe der Vorarbeiter erkannt, dass eine ähnliche Aufgabenstellung vor Jahren schon einmal vorlag. Dann habe er sich über seine Dokumente gebeugt mit der Bemerkung: «Warte, ich bin ein Sammler!» Da und dort konnte auf alte Pläne und Zeichnungen oder fotografisch festgehaltene Teilschritte eines Produktionsablaufs abgestellt werden, die man verloren glaubte.

Sich entbehrlich machen
Als «wandelndes Gedächtnis» des Unternehmens musste Franz Bischofberger in den vergangenen Monaten viel Wissen an jüngere Mitarbeiter weitergeben und seine Tipps und Tricks im Umgang mit Material und Maschinen schriftlich deponieren. Dazu zählt ein Regelgerät, das flüssigen Stahl beim Vergiessen regelt. Es wird für einen weltweit tätigen Hauptkunden in unterschiedlichen Chargen geordert. Franz hatte sich von Anfang an auf das gewichtige Gerät mit elektronischem Innenleben spezialisiert. Er baute es von A-Z mit allen Modifikationen, die der Kunde wünschte – oftmals auch nachts. Keines verliess den Betrieb, bevor Franz es nicht persönlich auf seine Funktionen überprüft hatte.
Der letzte Arbeitstag von Franz wurde mit einem Ausflug der SMB-Belegschaft gefeiert und seine Verdienste zum Wohle der Firma gebührend gewürdigt. Ein Treffen aller ehemaligen Lehrlinge am Abend bildete den Höhepunkt dieses ereignisreichen Tages.

www.oberegg.ch

Netzball Oberegg

Ruth Geiger

Am Wochenende vom 9./10. März fanden in Oberegg zwei Netzballturniere statt. Das Plauschturnier der Frauenteams machte den Auftakt. Die sieben angereisten Netzballgruppen waren ein Garant für spannende Spiele und zugleich eine gute Vorbereitung auf die Rückrunde der Wintermeisterschaft. Das 4. Netzball-Kids-Turnier wurde am Sonntag ausgetragen. Acht kunterbunt zusammengestellte Teams kämpften bei Netzball und Lotto um möglichst viele Punkte. Jeder Teilnehmende konnte einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der Netzball Mädchen-Gruppe wurde zusätzlich noch ein Gruppenpreis verlost. Am 23. Märzd spielten die drei Ligen der Region Ost um den Gewinn der Wintermeisterschaft in Oberriet. Oberegg 2 spielte sich trotz des schlechten Auftakts in der Vorrunde noch auf den 6. Rang in der 1. Liga. Oberegg 3 lief es in beiden Runden durchzogen. Sie mussten sich mit dem 7. Rang in der 3. Liga begnügen. Das Turnier wurde von NT Benken vor Oberriet gewonnen.

Ein herzliches Dankeschön

Willi Lanker

Passend auf die neue Wettkampfsaison sponserte die Firma ASS Energie Technik mit Sitz in Oberegg bereits zum zweiten Mal die Trägershirts der Geräteriege Rehetobel. Die Geräteriege Rehetobel möchte sich herzlichen bedanken bei Esther und Roman Schmid sowie bei Lukas Walser für die neuen Textilien.

Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu

Tim Haas

Fastenzeit ab Aschermittwoch
Nachdem in der Fasnacht nochmals ausgiebig «auf den Putz gehauen» wurde, begann dieses Jahr am Aschermittwoch, 6. März 2019, die 40-tägige Fastenzeit (wobei die Sonntage nicht dazugezählt werden). Diese Zeit gilt als Vorbereitungszeit für das wichtigste Fest der Christenheit: Ostern.

Osterparadoxon 2019
Jeweils am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond ist Ostersonntag. Daran geknüpft sind alle weiteren beweglichen kirchlichen Festtage: Fasnacht, Aschermittwoch, Auffahrt, Pfingsten, Fronleichnam, usw. Das wäre dieses Jahr eigentlich am Sonntag, 24. März 2019 gewesen, denn der Frühling begann am Mittwoch, 20. März 2019 um 22:58 Uhr und tags darauf war am 21. März 2019 Vollmond. Also hätte doch am folgenden Sonntag, 24.03.19 Ostern sein müssen. Bekanntlich aber war Ostern erst am 21. April 2019. Warum? Nun, für die Berechnung des Osterdatums nimmt man nicht den astronomischen Frühlingsbeginn, sondern generell den 21. März. Und es gilt auch nicht das astronomische Vollmonddatum, sondern der Meton-Zyklus, eine zyklische Reihe einander folgender Daten, die um einen Tag vom astronomischen Vollmonddatum abweichen können. Genau das war dieses Jahr der Fall, und somit galt erst der Vollmond am Freitag, 19. April 2019, als erster Frühlingsvollmond.

Der Kirchenchor in der Liturgie
Wenn der Chor eine lateinische Messe singt, dann ist dies nie Unterhaltung oder Untermalung, sondern eine selbstständige liturgische Handlung. Der Chor gibt im Gottesdienst kein Konzert, sondern ersetzt Gebete, welche ohne Chor entweder vom Volk gesungen oder gesprochen werden. Anstelle des gesprochenen Glaubensbekenntnisses «Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen…» singt der Chor «Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem…». Der Kirchenchor spricht deshalb von einer «Gottesdienst-Mitgestaltung».

Missa Brevis in G von Mozart
Am Ostersonntag, 21. April 2019, sang der Kirchenchor Oberegg die Missa Brevis in G von Wolfgang Amadeus Mozart (wahrscheinlich aus dem Jahr 1773) unter der Leitung von Raphael Holenstein. Der Organist Martin Küssner, vier Solisten, ein Gastsänger und ein 5-köpfiges Orchester boten Musikgenuss vom Feinsten. Mozart verfolgte in der G-Dur Messe den Typus der „Missa pastoralis“. Dieser zu Zeiten Mozarts besonders in Böhmen und Italien verbreitete Messetyp bedient sich gerne einer Melodie und Rhythmik, wie sie aus weihnachtlichen Pastorellen bekannt sind. Die Themen dieses Messetyps sind liedhaft und verwenden häufig Volkslieder oder lehnen sich an bekannte Melodien an.

Haus zur Bergulme am neuen Standort

Bruno Rossi

An unserer 7. Mitgliederversammlung am 26.3.2019 wurden Fragen zum Jahresbericht detailliert beantwortet. So wurden die Deutschkurse mit Marianne Brassel zu den sozialen Diensten der Gemeinde Heiden ausgegliedert. Weiterhin wird Tea & Talk, das Englisch-Konversationsangebot unter der Leitung von Angela Schläpfer angeboten.

Das grösste Projekt, die Lebensmittelabgabe für Armutsbetroffene der Gemeinden Heiden, Grub, Rehetobel, Wald, Oberegg, Reute und Wolfhalden wird jeden Dienstag unter der Leitung von Irma Enz im Rössli Heiden durchgeführt.
Das gelieferte Sortiment an Lebensmitteln wird immer weniger, da Migros und Coop wieder 50% Aktionen durchführen. Dank grosszügigen Spenden können wir die nötigen Lebensmittel aber dazukaufen.
Der Kleidermarkt am gleichen Standort ist ein beliebter Abholmarkt, welcher auf Anfrage von Irma Enz für die Armutsbetroffenen der oben angeführten Gemeinden individuell bedient wird.
Die finanzielle Lage des Vereins Haus zur Bergulme ist dank den vielen grosszügigen Spenden sehr gut und wir können die Miete für das Rössli und die Lebensmittelzukäufe finanzieren.
Alle Spendengelder kommen den Armutsbetroffenen zugute, denn die ganze Arbeit für unsere Projekte werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet.
Alle Traktanden wurden einstimmig angenommen und der Vorstand wiedergewählt: Präsidentin: Marianne Brassel, Aktuarin: Monika Niederer, Finanzen: Rita Tobler, Lebensmittelabgabe: Irma Enz und Bruno Rossi für Marketing und Kommunikation.
Ohne den engagierten Einsatz unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer, den Mitgliederbeiträgen und den grosszügigen Spenden könnten wir diese nutzbringenden Angebote nicht realisieren. Und dafür möchten wir ganz herzlich danken.

Kontakt:
Appenzellerland über dem Bodensee
Geschäftsführerin Katja Breitenmoser
Schwendistrasse 3, 9410 Heiden
079 413 58 24
www.AüB.ch
katja.breitenmoser@aueb.ch

Warum Naturverbundenheit und Arbeit 4.0 zusammengehören

Katja Breitenmoser

Am 27. Mai 2019 findet der Auftakt des neuen Veranstaltungsforums «alsam – gsundappenzellerland» statt. Aline Feichtinger hat das Konzept von alsam entwickelt und geprägt. Der Reichtum des kulturellen Erbes unserer Region hat sie angespornt und ihr Mut gemacht, etwas zu wagen. Warum? Das hat sie uns erzählt.

Trotz voller Agenda nimmt sich Aline Feichtinger die Zeit und erzählt über das neue Veranstaltungsforum alsam gsundappenzellerland. Aline Feichtinger ist in Heiden wohnhaft und seit einigen Jahren beruflich als Coach und Kulturmanagerin tätig. So leitete sie im Dunant-Jahr z.B. das szenische Musikwerk und im Jahr 2018 hat sie mit Roman Signer die Publikation «Die Kultur der Natur» herausgebracht. Die Frage, wie man in einer Welt, die sich immer schneller verändert, gesund sein und bleiben kann, beschäftigt sie persönlich und beruflich schon lange. Und so war es naheliegend, für alsam gsundappenzellerland ein Konzept zu erstellen und nun die international gefragten Gäste mit dem Publikum zusammenzuführen.

Brücken bauen zwischen Natur, Kultur und Wirtschaft

Inzwischen ist die Idee herangereift und hat Formen angenommen. «alsam – gsundappenzellerland» ist ein Veranstaltungsforum, das Menschen befähigen bzw. stärken möchte. Allen Veranstaltungen gemeinsam ist die Frage, wie wir im modernen Alltag eine zeitgemässe Naturverbundenheit leben können. Naturverbundenheit soll verstanden werden als verbunden sein mit der natürlichen Umgebung als auch mit der inneren Natur des Menschen. Aline Feichtinger sieht darin eine grosse Chance, über die Hektik des Alltags und über den Drang nach «höher, schneller, weiter» hinauszuwachsen. Denn wie die Natur ist auch der Mensch nicht geschaffen für grenzenloses Wachstum, sondern braucht Phasen der Ruhe und Regeneration.

«Der aktuelle Wandel in der Arbeitswelt ist mindestens so gross wie der damalige Wandel der Agrar- zur Industriegesellschaft. Je besser Menschen die Herausforderungen des digitalen Zeitalters verstehen, umso weniger fühlen sie sich den Veränderungen ohnmächtig ausgeliefert. alsam unterstützt Menschen dabei, den persönlichen Handlungsspielraum zu erkennen und den kulturellen Wandel aktiv mitzugestalten», sagt Aline Feichtinger.

Veranstaltungshinweis alsam:
Das erste Veranstaltungsformat FESTIV findet am 27. und 28. Mai 2019 in Heiden und Herisau statt. In den Kinos wird der Film «Die stille Revolution» gezeigt. Im Rahmenprogramm sind u.a. Referate von Dr. Heike Bruch, Dozentin der HSG, und der Innovationsunternehmerin Nadja Schnetzler aus Biel zu hören. Tickets sind jetzt erhältlich unter www.alsam.ch.

Arkadien, das Paradies auf Erden, liegt vor unseren Füssen

In diesem Sinne können wir viel lernen von der Natur. Entsprechenden Bedarf sieht Aline Feichtinger in Wirtschaft und Gesellschaft. Das Appenzellerland habe diesbezüglich viel zu bieten, weiss sie:

«Schon vor 300 Jahren reisten Gäste aus aller Welt in die Region an, um in der Kombination von Gastlichkeit, Philosophie, Wandern und Kuren die Verbundenheit zur äusseren und zu ihrer inneren Natur zu stärken. Die Gästekreise nannten das Appenzellerland Arkadien, das Paradies auf Erden. Damit der Reisekomfort und der Aufenthalt diesem Image gerecht wurden, entstanden immer wieder Innovationen u.a. in den Bereichen Mobilität und Architektur, die wiederum bedeutsame Impulse in der Schweiz und im Ausland auslösten. Der moderne Tourismus erzielte schnell grosse Wertschöpfung in der Region. Doch Wertschöpfung verstand man sehr lange nicht als einen rein wirtschaftlichen Begriff. Das gemeinschaftliche Schöpfen von Grundwerten hat in der weltoffenen Region Appenzellerland über dem Bodensee grosse Tradition.»

Diese Traditionen sind ebenso wichtig wie das Brauchtum. Aline Feichtinger greift sie mit alsam auf und möchte diesem kulturellen Erbe wieder zu Wirkung verhelfen. In diesem Sinne hat sie für die Region einen Wunsch:

«Die Schweiz und insbesondere die Region AüB haben eine attraktive Infrastruktur zu bieten. Den hohen Komfort wissen sowohl Bevölkerung wie Tourist/innen sehr zu schätzen. An Komfort gewöhnt man sich jedoch gerne und Gewohnheiten können träge machen. Ganz im Sinne des kulturellen Erbes wünsche ich der Region weiterhin weltoffenen Gemeinschaftssinn mit zukunftsweisender Innovationskraft, um im anspruchsvollen Alltag des Digitalzeitalters körperlich stabil und geistig wandlungsfähig zu bleiben: Die Gleichzeitigkeit von Stabilität und Wandlungsfähigkeit sind für mich wichtige Merkmale einer modernen Naturverbundenheit. Das wünsche ich uns allen!»

Mitgliederversammlung AüB: zu Besuch bei Just Schweiz
Bitte reservieren Sie sich für die Mitgliederversammlung AüB
13. Juni 2019 | 16.00 - 20.00 Uhr | Just Schweiz AG, Walzenhausen
Die Just Schweiz AG öffnet uns ihre Türen und gibt Einblick in den Betrieb. Anschliessend findet die ordentliche Mitgliederversammlung und der traditionelle Vernetzungsapéro statt.
Eine detaillierte Einladung folgt per Post an die Mitglieder des Vereins.

Der Bauernmarkt Heiden macht das Dorf komplett

Der Bauernmarkt in Heiden ist an den Samstagen von Ende Juni bis Anfang November zum Begegnungsort geworden. Bauernbetriebe aus der Region bieten Gemüse, Früchte und Fleisch aus eigener Produktion an, meist sogar in Bio-Qualität. Wo Konsumenten und Produzentinnen so direkt zusammentreffen, wächst gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung. Und das Gemüse legt vom Feld auf den Teller nur wenige Kilometer zurück. Wie der Bauernmarkt zudem ihre tägliche Arbeit bereichert, erzählte uns Josette Egli. Sie betreibt mit ihrem Mann Ruedi Graf einen Bio-Bauernhof in Heiden.

Als ich mit der Kamera am Bauernmarkt aufkreuze, gibt er ein Bild ab wie aus einem Ferienprospekt. Die Sonne scheint, die Kinder spielen auf den Treppenstufen der Kirche, während die Eltern und die Senior/innen im Marktkaffee sitzen und sich gütlich tun an den frisch gebackenen Köstlichkeiten, die es auf dem Markt zu kaufen gibt, oder frisches Gemüse aus der Region einkaufen. Ich bin von der Vielfalt überwältigt, die angeboten wird: Sie reicht von Tomaten in allen Formen und Farben, Randen, Kartoffeln, Rüebli in fantasievollen Formen, Zwetschgen, Beeren – frisch oder zu Konfitüre und Sirup verarbeitet – über Fleisch in Bio-Qualität bis zu gestrickten Socken.

Vom Stand mit Bio-Produkten zum Begegnungsort im Dorf
Einige Tage später, die Sonne scheint noch immer, sitze ich bei Josette Egli im Garten unter einem Lindenbaum. Sie gehört mit ihrem Mann Ruedi Graf zu den Organisatorinnen des Bauernmarktes Heiden. Die Idee gehe zurück auf Hanspeter Horsch. Er sei 1995 an Ernst und Ruedi Graf gelangt, weil er sich einen Stand mit Bio-Produkten vor seinem Ladengeschäft wünschte. Die Idee eines Marktes sei beim Kur- und Verkehrsverein auf offene Ohren gestossen. Die Gemeinde habe die Stände zur Verfügung gestellt und so sei der Bauernmarkt geboren worden. Zur gleichen Zeit sei auch der Bauernmarkt in St. Gallen ins Leben gerufen worden, denn die Direktvermarktung und der Verkauf von Gemüse sei für die Bauern – als Antwort auf die Milchkontingentierung – ein willkommener Zusatzverdienst gewesen.

Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten
Für die Familie Graf Egli ist das heute noch ein wichtiges Argument. Die Direktvermarktung ihres Bio-Gemüses sei für den Betrieb ein wichtiges wirtschaftliches Standbein. Zudem schätze sie die Nähe zu den Kundinnen und Kunden, denn die Wertschätzung und das Verständnis seien sehr hoch. Auch ein zweibeiniges Rüebli finde hier den Weg in die Einkaufstasche. Die Kundinnen und Kunden kommen aus Heiden, den umliegenden Gemeinden und sogar aus dem Rheintal. Eine Frau habe mal gesagt, als der Bauernmarkt im Frühjahr zum ersten Mal wieder stattfand: «So, jetzt ist das Dorf wieder komplett.»

Wind und Wetter – Gemüse ist ein Naturprodukt
Nebst den vielen Vorzügen des Bauernmarktes gibt es auch Herausforderungen. Die Lage ihres Hofes auf dieser Höhe setze dem Anbau von Gemüse und Beeren Grenzen. Dieses Jahr sei die Ernte allerdings so schön und üppig ausgefallen wie nie zuvor. Ganz im Gegensatz zum letzten Jahr. Der Wintereinbruch im April habe viele Blüten erfrieren lassen und im Herbst seien die spärlichen Früchte an den Bäumen kurz vor der Ernte noch verhagelt worden. Damals sei sie auf die Idee gekommen, selber Nutella herzustellen, um auf dem Markt doch etwas anbieten zu können. Erfindergeist ist auch auf dem Bauernmarkt gefragt. Josette Egli schätzt die Abwechslung, welche der Bauernmarkt in ihren Arbeitsalltag bringt und hofft, dass sich auch künftig genügend Bauernfamilien begeistern lassen!

Reute im Appenzeller Vorderland – was damals wirklich geschah

Karin Steffen

Arthur Sturzenegger, ehemaliger Gemeindepräsident von Reute, schrieb ein Buch über spannende, historische Ereignisse seiner Heimatgemeinde Reute. Am 1. Juni stellt er dieses einer interessierten Leserschaft vor.

Wie war das dann damals, als die «Geschlechterschule» im Schachen gegründet wurde? Weshalb war die Grenzbereinigung nach der Reformation im Appenzeller Vorderland so viel komplizierter als im restlichen Kanton? Und was hatte es mit dem Gewitter in der Hydranten-Kommission auf sich?
Beim Studium alter Akten stiess Arthur Sturzenegger öfter auf Ungereimtheiten, versteckte Andeutungen oder gar Querelen. Diese haben ihn neugierig gemacht. «Ich wollte wissen, was damals wirklich geschah», fasst Arthur Sturzenegger seine Motivation zusammen, in alten Archiven, Protokollen und Chroniken zu forschen. Nebst vielen weiteren Archiven waren ihm dabei die Chronik der Gemeinde Reute von Dr. Josef Rohner aus dem Jahr 1954 und das von Historiker Thomas Fuchs aufgearbeitete Gemeindearchiv Reute eine grosse Unterstützung.

Seit Arthur Sturzenegger 2011 als Gemeindepräsident zurückgetreten ist, hat er sich vermehrt mit der Geschichte seiner Heimat befasst. Für verschiedene Vereine und Gruppierungen schrieb er in der Folge Berichte und Chroniken über vergangene Ereignisse. So verfasste er im vergangenen Jahr für die Landfrauen Reute zu ihrem 60-Jahr-Jubliäum eine reich bebilderte Chronik.
Die spannendsten Ereignisse aus vergangener Zeit hat Arthur Sturzenegger nun im Buch «Reute im Appenzeller Vorderland – Geschichtliche Reminiszenzen» zusammengefasst. Die Vernissage findet am 1. Juni 2019 um fünf Uhr abends in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes in Reute statt. Der Historiker lic. phil. Thomas Fuchs, Kurator des Museums Herisau, wird in das Thema einführen und das Buch vorstellen. Hackbrettklänge von Stefan Zähner und ein reichhaltiger Apéro der Landfrauen Reute geben dem Anlass den passenden Rahmen. Das Buch «Reute im Appenzeller Vorderland – Geschichtliche Reminiszenzen» kann dort zum Vorzugspreis gekauft werden. Danach kann es auf der Gemeindekanzlei, im Dorfladen Denner Satellit oder beim Autor selbst (arthur.sturzenegger@bluewin.ch) zum Preis von 30 Franken bezogen werden.

„Brockestobe Oberegg“

Seit 3 Jahren im Wohnen im Dorf

Wir verkaufen gut erhaltene Gegenstände wie Geschirr, Kleider, Bettwäsche, Spielzeuge, Glaswaren, Werkzeug etc.
Wir laden sie ein, in unseren Räumen zu stöbern
Gerne nehmen wir auch gut erhaltene, saubere Gegenstände entgegen.

Öffnungszeiten:
Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 11:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr

Rückblicke aus dem Alters- und Pflegeheim Watt

Jakob Egli

Wie jedes Jahr hatten wir im Watt Besuch von den Landfrauen. Beim gemeinsamen Spielenachmittag konnten neue Spiele ausprobiert werden und es fanden interessante Gespräche statt.

Zu unserem monatlichen Kafitreff kamen die beiden Sängerinnen Annemarie und Hildegard. Die Unterhaltung war eine Freude und wurde von allen genossen.

Zum ersten Mal hatten wir den Jodelchor Echo vom Kurzenberg bei uns im Watt. Der stimmgewaltige Chor erfüllte unser kleines Haus mit beliebten und bekannten Klängen bis in den letzten Winkel.

Annette Spitzenberg besuchte uns mit ihrer Religionsklasse und veranstaltete einen von unseren Bewohnern beliebten Lottomatch. Jung und Alt erfreute sich an der Spannung und hoffte gebannt auf das grosse Glück.

Jeweils um die Fasnachtszeit bekommen wir Besuch von Clown Mili und ihren jungen Clownschülern. Enthusiastisch gaben wir uns der Maskerade hin und genossen die humoristische Darbietung.

Ein besonderes Highlight erfüllten sich die Bewohner gleich selber. Mit dem Erlös vom Verkauf beim Adventsmarkt und von diversen selbstgemachten Stricksachen konnten sie sich die Streichmusik Schmid aus Walzenhausen leisten. Zudem wurden Nussgipfel von der Bäckerei Hecht in Wolfhalden gewünscht.

Lebe deine Träume - Konfirmation in Reute

Annette Spitzenberg

Launisch aprilhaft präsentierte sich das Wetter am Palmsonntag mit dem Schneefall. Doch die vier Konfirmanden Robin Däpp, Nicola Heeb, Lukas Jäger und Joel Sturzenegger liessen sich nicht verdriessen. Empfangen von den Klängen der Orgel schritten sie mit Pfr. Klaus Stahlberger und Ortspfarrerin Annette Spitzenberg durch die festlich geschmückte Kirche, vorbei an den Gottesdienstbesuchern und ihren Familien, Verwandten, Gotte und Götti, die zum Teil von weit her angereist waren für diesen Tag.

Von Pfr. Stahlberger befragt zu ihren Träumen sprachen sie von Frieden, von Nahrungssicherheit, von guten Beziehungen, auch innerhalb der Familie, von der Hoffnung auf eine gelingende Ausbildung und sinnvolle Arbeit. In der lebensnahen Predigt erinnerte Pfr. Stahlberger daran, dass auch andere Menschen schon beharrlich an Träume geglaubt und sie verwirklicht hatten, z.B. den Traum vom Fliegen (Otto von Lilienthal).

Ebenso nannte er Menschen, deren Träume eine breite und nachhaltige Wirkung hatten, wie den Traum von einem friedlichen und gleichberechtigten Zusammenleben der Rassen (Martin Luther King), und auch heute weiter geträumt werden müssen. Kirchgemeindepräsident Matthias Haltiner erinnerte die Konfirmanden daran, dass sie mit 16 Jahren kirchliche Mündigkeit erreicht hätten, stimmberechtigt sind und Taufpate werden können. Auch Hobbys kamen zum Zuge, indem Lukas Jäger zweimal zur Trompete griff. Die Musikgesellschaft Reute, die an dem Tag festlich aufspielte, sieht da vielleicht schon einen hoffnungsvollen Nachwuchs. Pfrn. Spitzenberg ermutigte die Konfirmanden, auch künftig ihren Träumen zu folgen. Sie dankte Pfr. Stahlberger, der in der Vakanz die Konfirmanden begleitet, mit unterrichtet und den Gottesdienst mit ihnen vorbereitete hat. Die Konfirmanden ermutigen auch uns: leben wir unsere Träume und unterstützen wir die jungen Menschen, dass sie ihre Träume leben können auf einer lebenswerten Erde in einer Gesellschaft, die auf Frieden und Gerechtigkeit basiert.

Two Banjos Jazzband

Doris Spirgi

Am Freitag, 10. Mai 2019, laden wir Liebhaber von New Orleans- und Chicago-Jazz herzlich zu unserem Konzert ins Pfadiheim Alte Mühle Wolfhalden ein.

Seit der Gründung im Jahre 1978 ist die Two Banjos Jazzband aus Luzern ihrem stilistischen Konzept über all die Jahre hinweg treu geblieben. Die sieben Musiker verschreiben sich nach wie vor dem authentischen New Orleans- und Chicago-Jazz der zwanziger und dreissiger Jahre. Darüber hinaus ist die einmalige Originalität ihrer Instrumentierung mit zwei Banjos, einem Sousaphon und einem Waschbrett hinter der klassischen Frontlinie mit Trompete, Posaune, Klarinette/Saxophon unverwechselbares Markenzeichen der Band geblieben. Die phantasievollen Arrangements sind Perlen der frühen Jazzgeschichte, unvergleichlich und feinfühlig interpretiert.
Das bewährte Service- und Küchenteam verwöhnt die Gäste mit Speis und Trank.
Türöffnung und Konsumation ab 19.00 Uhr; Konzertbeginn um 20.00 Uhr. Eintritt Fr. 25.00. Ticketreservationen nimmt die Tourist Info Heiden, Telefon 071 898 33 01 oder info@jazzevent.ch gerne entgegen. Weitere Infos finden Sie unter www.jazzevent.ch

Neuer Rastplatz am Eichenbach

Peter Eggenberger

Kurz vor Ostern und damit rechtzeitig zu Beginn der Wandersaison 2019 wurde am Eichenbach im Grenzgebiet von Wolfhalden und Walzenhausen die umfassend sanierte und erweiterte Rast- und Grillstelle eingeweiht. Der lauschige Platz mit soliden Tischen und Bänken, mit Quellwasser-Brunnen, solider Feuerstelle und trockenem Brennholz befindet sich unmittelbar am Witzwanderweg, der sich auch 25 Jahre nach seiner Eröffnung ungebrochener Beliebtheit erfreut.

Mai '19 Rosental. Das Kino.
Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Do	2.5.	19:30	Monsieur Claude 2	6/4	D
Fr	3.5.	20:15	Kinoteens: Captain Marvel	12/10	D
Sa	4.5.	17:15	Wie gut ist deine Beziehung	6/4	D
Sa	4.5.	20:15	The upside	10/8	D
So	5.5.	15:00	Dumbo	6/4	D
So	5.5.	19:30	The Wife	10/8	D
Di	7.5.	14:15	*Nachmittagskino:* Schatten über dem Bodensee	6/4	D
Di	7.5.	19:30	Free solo	6/4	E/d
Do	9.5.	19:30	Wie gut ist deine Beziehung	6/4	D
Fr	10.5.	19:30	Ly-Ling und Herr Urgesi	8/6	dialekt
Sa	11.5.	17:15	Die Wiese	6/4	D
Sa	11.5.	20:15	Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour	6/4	D
So	12.5.	15:00	Die sagenhaften Vier	6/4	D
So	12.5.	19:30	Stan & Ollie	6/4	E/d
Di	14.5.	19:30	Wie gut ist deine Beziehung	6/4	D
Mi	15.5.	20:15	*Cinéclub:* Call me by your Name	16/16	E/d
Do	16.5.	19:30	Walking on Water	16/14	E/d
Fr	17.5.	20:15	*Keine Vorstellung: Wir feiern unsere Mitarbeiter/innen!*		
Sa	18.5.	17:15	Gloria Bell	12/10	E/d
Sa	18.5.	20:15	King of Thieves - Ein letzter Job	12/10	D
So	19.5.	10:30	Climate Warriors Gespräch mit Klimagruppe AR	6/4	D
So	19.5.	15:00	Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	6/4	D
So	19.5.	19:30	Free solo	6/4	E/d
Di	21.5.	19:30	Ly-Ling und Herr Urgesi mit Regisseur + Hauptdarstellerin	8/6	dialekt
Do	23.5.	19:30	Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour	6/4	D
Fr	24.5.	18:30	*Sprachencafé:* Englisch Anmeldung 079 678 09 81		
Fr	24.5.	20:15	Gloria Bell	12/10	E/d
Sa	25.5.	17:15	Stan & Ollie	6/4	E/d
Sa	25.5.	20:15	Filmhit		
So	26.5.	15:00	Die sagenhaften Vier	6/4	D
So	26.5.	19:30	Walking on Water	16/14	E/d
Di	28.5.	19:30	RBG	6/4	D
Do	30.5.	19:30	Stan & Ollie	6/4	E/d
Fr	31.5.	20:15	King of Thieves – Ein letzter Job	12/10	D

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag ab 19:30 offen

Veranstaltungshinweise Kino Rosental

Astrid Mucha

Sonntag, 19. Mai 2019, 10:30 Uhr

Climate Warriors – der Kampf um die Zukunft unseres Planeten
«Climate Warriors» zeigt, wie die Energiewende tatsächlich gelingen kann – und zwar weltweit. Der Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner gibt den Menschen eine Stimme, die unermüdlich für eine nachhaltige und gerechte Zukunft kämpfen. Sie glauben an die Möglichkeit einer Energie-Revolution, wenn sich jeder Einzelne engagiert. Ein ermutigendes Plädoyer für Frieden und soziale Gerechtigkeit.
Anschliessend Diskussion mit der Klimagruppe AR moderiert von Annegret Wigger.

Dienstag, 21. Mai 2019, 19:30 Uhr

Ly-Ling und Herr Urgesi – das Aufeinanderprallen zweier Generationen und Kulturen, verbunden in einer gemeinsamen Passion
Der Film erzählt die Geschichte der Zusammenarbeit zwischen dem letzten St. Galler Feinmassschneider, dem aus Apulien stammenden, in den 60er Jahren in die Schweiz eingewanderten Cosimo Urgesi (73) und der aus Laos stammenden und in Appenzell aufgewachsenen, preisgekrönten Modedesignerin Ly-Ling Vilaysane (36). Trotz grossem, gegenseitigem Respekt und dem Willen, zusammen etwas auf die Beine zu stellen, stossen Ly-Ling und Cosimo bei der Herausforderung ihrer Kollaboration an ihre Grenzen.
Zum anschliessenden Filmgespräch dürfen wir den Regisseur G. Moos und die Hauptdarstellerin Ly-Ling Vilaysane begrüssen.

Mai

Mi	01.05.		
Do	02.05.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	03.02.		
Sa	**04.05.**	08:00	Samariterverein: Kleidersammlung
So	05.05.	09:00	Lindensaal: Kinderfeier
		13:00	NVS: Grabser-Mühlebach Rundwanderung ab Bären mit PW
		14:00	Rest. Sonne: Stobete

KW 19

Mo	06.05.		
Di	07.05.		
Mi	08.05.		
Do	09.05.	14:00	Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	10.05.		
Sa	**11.05.**	16:00	Bundesprogramm Vorschiessen Feldschiessen
So	12.05.	10:00	MGO Muttertagsständli Kirchplatz
		10:30	Rest. Sonne: Frühschoppen
		09:30	Rest. Grüner Baum: Muttertags-Brunch

KW 20

Mo	13.05.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
		14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	14.05.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	15.05.		
Do	16.05.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	17.05.	19:30	Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	**18.05.**		
So	19.05.		

KW 21

Mo	20.05.		
Di	21.05.		
Mi	22.05.		
Do	23.05.		Rest. Säntis: Senioren Mittagstisch
Fr	24.05.	18:00	Feldschiessen
Sa	**25.05.**	15:00	Feldschiessen
So	26.05.		

KW 22

Mo	27.05.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	28.05.		
Mi	29.05.		
Do	**30.05.**		**Auffahrt**
Fr	31.05.		

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Altpapier:** Sa 29.06.2019
- **Grünabfuhr:** Fr 10.05.2019
  Fr 14.06.2019
  Fr 12.07.2019

Juni

Sa	**01.06.**		
So	02.06.	09:00	Lindensaal: Kinderfeier
		14:00	Rest. Sonne: Stobete

KW 23

Mo	03.06.		
Di	04.06.		
Mi	05.06.		
Do	06.06.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	07.06.		
Sa	**08.06.**		
So	09.06.		

KW 24

Mo	10.06.		
Di	11.06.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	12.06.		
Do	13.06.	14:00	Rest. Säntis: Spielnachmittag
Fr	14.06.	19:30	Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	**15.06.**		Rest. Sonne: Dämmerschoppen
So	16.06.		

KW 25

Mo	17.06.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
		14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	18.06.		
Mi	19.06.		
Do	**20.06.**		**Fronleichnam**
Fr	21.06.		
Sa	**22.06.**		
So	23.06.		

KW 26

Mo	24.06.		
Di	25.06.	19:30	Kirchplatz: MGO Ständchen
Mi	26.06.		
Do	27.06.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
			Rest. Sternen: Senioren Mittagstisch
Fr	28.06.	19:45	Kapelle Büriswilen: Gottesdient Kapellfest
Sa	**29.06.**		Papiersammlung: Jungwacht und Blauring
So	30.06.		

Kleintierschau Reute-Oberegg
Sa, 01.06. - So, 02.06.2019

Juli

KW 27

Mo	01.07.		
Di	02.07.		
Mi	03.07.		
Do	04.07.		
Fr	05.07.		
Sa	**06.07.**		
So	07.07.	09:00	Lindensaal: Kinderfeier
		14:00	Rest. Sonne: Stobete

KW 28

Mo	08.07.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	09.07.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	10.07.		
Do	11.07.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
		14:00	Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	12.07.		
Sa	**13.07.**		
So	14.07.		

KW 29

Mo	15.07.		
Di	16.07.		
Mi	17.07.		
Do	18.07.		
Fr	19.07.		
Sa	**20.07.**		
So	21.07.		

KW 30

Mo	22.07.		
Di	23.07.		
Mi	24.07.		
Do	25.07.		
Fr	26.07.		
Sa	**27.07.**		
So	28.07.		

KW 31

Mo	29.07.		
Di	30.07.		
Mi	31.07.		

Schulferien / Schulfreie Tage

Auffahrt: Do 30.05.2019 - Fr 31.05.2019
Fronleichnam: Do 20.06.2019 - Fr 21.06.2019
Sommerferien: Sa 06.07.2019 - So 11.08.2019

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2019: Donnerstag, 20. Juni 2019 • Erscheinung nächste Ausgabe: Juli 2019

Impressum

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Oberegg
	redaktion@oberegg.ch
	Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger
	roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Oberegg
Druck	Appenzeller Druckerei AG
	9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.– / Jahr
Internet	www.oberegg.ch

Solaraktion: Informieren und mitwirken

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen haben Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer die Möglichkeit, sich einerseits über Nutzen, Technik und Kosten von Photovoltaikanlagen für das Einfamilienhaus sowie die Optimierung des Eigenverbrauchs zu orientieren.

Die Veranstaltungen finden wie folgt statt:
- 21.5.2019, Haus Bubenrain, Trogen
- 23.5.2019, Casino, Herisau
- 28.5.2019, Linde, Heiden
- 29.5.2019, Hecht, Appenzell.

Sie dauern jeweils von 18.30–20.00 Uhr mit einem Apéro zum Abschluss und sind kostenlos.
Eine Anmeldung ist erwünscht: info@energie-ar-ai.ch oder Tel. 071 353 09 49
Weitere Infos: Verein Energie AR/AI, Hundwil, www.energie-ar-ai.ch.